

bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei den befreifenden D...
 Substanz, Thomas, Weing., Realtheilung,
 Wolf, Mich. Wittve, Vermögens-Übergabe,
 Heubach, alt Reinhold's Ehefrau, Event.-Thlg.,
 Sigler, Jakob, Kessler, Eventual.-Theilung
 resp. Armuths-Urkunde;

Baltmannsweiler:
 Pfeifer, Christoph, Schäfers We., Realthlg.;
 Geradstetten:
 Gaffert, alt Michaels Wittve, Realtheilung;
 Hohengeh...
 Unrath, Michaels Wittve Sohn, Bauer,
 Eventualtheilung,
 Fischer, Regine, ledig, Armuths-Urkunde,
 Herr, Joh. Friedr. Wittve, Realtheilung,
 Bischoff, Josua, Weing., Eventualtheilung,
 Lenz, alt Josephs Ehefrau, Eventualthlg.
 Den 9. Februar 1867.

K. Amtsnotariat. Fischer.

Realtheilungsverkauf.

Aus der Gantmasse des verstorbenen...
 hier kommt die vorhandene Realtheilung,
 bestehend in:
 einem dreistöckigen Wohnhaus auf dem
 Marktplatz,

- 1/4 M. 19,8 R. Gärten hinter dem Haus,
 - 1/4 M. 14,1 R. Acker in der obern Straße,
 - 1/4 M. 30,9 R. " alda,
 - 1/4 M. 47,0 R. " beim Feuersee,
 - 1 1/2 M. 41,8 R. " in der Grafenhalde,
 - 1/4 M. 6,1 R. " in d. Ranspachhalde,
 - 1/4 M. 9,1 R. Wiese im Aichenbad,
- am Montag den 25. Februar, Nachmittags
 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus zum Ver-
 kauf, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
 Den 5. Februar 1867.

Stadtschultheißenamt.
Frasch.

Steckbrief.

Caroline, Tochter des Johannes
 Scheuing, gewesenen Hirschwirths von
 Plüderhausen, Zubälterin des Otto Eisels,
 Kaufmann von Dettingen, D. A. Heiden-
 heim hat sich der wider sie wegen Bettel-
 anhängigen Untersuchung durch Flucht
 entzogen, man bittet deshalb auf sie zu
 fahnden, und sie im Betretungsfall hie-
 her einzuliefern.

Dieselbe ist wahrscheinlich im Besitz
 eines angeblich von der bairischen Ge-
 sandtschaft in London auf Caroline Scheu-
 ing aus Memmingen, Kgr. Baiern aus-
 gestellten falschen Passes und Zeugnisses,
 wornach sie durch einen Schiffbruch ihren
 Mann, 2 Kinder und ihre sämtliche
 Habe verloren habe.

Den 14. Februar 1867.

K. Obergericht.
G. Alt. Steeb.

Gestaltsbezeichnung: Alter 27

Jahre, Größe 5' 6" Gesichtsförm läng-
 lich, Haare dunkelbraun, Augenbraunen
 schwarz, Augen braun, Nase etwas spitz,
 Wangen halbvoll, Mund proportionirt,
 Zähne gut, Kinn rund.

Plüderhausen bei Schorndorf. Ban-Verkauf.

Das Bergypfen des hiesigen
 Schulhauses mit ca. 50
 Muthen wird am
 Montag den 25. d. M.
 Vormittags 11 Uhr
 auf hiesigem Rathhaus veraffordirt.
 Liebhaber um dieses Geschäft, Aus-
 wärtige mit Tüchtigkeits- und Vermö-
 genszeugnissen versehen, werden hiezu
 eingeladen.

Den 11. Februar 1867.

Schultheißenamt.
Geiger.

Wäschenbeuren. Oberamts Metzheim.

Ban-Verkauf.

Die zur Einrichtung einer
 zweiten Schulmeisterswohnung
 und Verlegung der Schul-
 zimmer in hiesigen Schulhause
 erforderlichen Bauarbeiten kommen am
 Mittwoch den 27. Febr. d. J.
 Vormittags 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im öffent-
 lichen Auktions zur Veraffordirung.
 Nach dem Voranschlag betragen die
 Kosten:

- der Maurer-Arbeit 1,122 fl. —
 - " Gips- " 382 fl. —
 - " Zimmer- " 831 fl. 47 kr.
 - " Schreiner- " 523 fl. 18 kr.
 - " Glaser- " 132 fl. 33 kr.
 - " Schlosser- " 314 fl. 48 kr.
 - " Hafner- " 13 fl. 20 kr.
- des Kellerbauanstreichs 100 fl. —
 Baupf., Kostenvoranschlag und Af-
 fordsbedingungen sind auf hiesigem Rath-
 hause zur Einsicht aufgelegt. Die Af-
 fordsliebhaber auswärtige mit obrigkeit-
 lichen Vermögens- und Fähigkeitszeug-
 nissen versehen, werden hiezu eingeladen.

Den 14. Februar 1867.

Gemeinderath.

Vorstand: Schultheiß Schweizer.

Schorndorf.

Diejenigen Ackerbesitzer welche an einen Gra-
 ben stoßen und beim Acker darüber fahren,
 sollen diese Gräben alsbald wieder anschla-
 gen, oder werden sie auf ihre Kosten aus-
 schlagen.
 Auch diejenigen Gutsbesitzer welche Steine
 und Gras in die Wassergräben werfen, wer-
 den zur Strafe gezogen.

Schorndorf.

Bei der am Samstag abzuhaltenden
 Versammlung im Lokale des Metzger
 Schmid wird von einem Mitgliede des
 Vereins ein freier Vortrag gehalten
 werden über Ernährung, Stoffwechsel
 und Kreislauf.
 Der Vorstand d. I. B.

Es auch die Weinbergbesitzer welche Steine
 in die Wege tragen, sollen dieselben alsbald
 zertheilen und vertheilen, sonst geschieht es
 auf ihre Kosten.
 Die Festschützen werden angewiesen, ein
 strenges Augenmerk darauf zu haben.
 Feldwegmeister Kurz.

Erden-Verkauf.

Die Grabenerte im grafsigen Weg wird
 Mittwoch den 20. d. M. Nachmittags 1 Uhr
 im Auktions verkauft;
 Die Grabenerte an der Rems
 auf dem alten Baumwasen,
 um 3 Uhr an den Steinwasenwiesen am
 Ranspachweg,
 am 3 1/2 Uhr im Auktionsweg und
 um 4 Uhr bei Ludwig Kraft's Ader an
 der Haubersbrunner Straße.
 Liebhaber wollen sich zu der gedachten Zeit
 auf den genannten Plätzen einfinden.
 Feldwegmeister Kurz.

Nächsten Montag, Nachmittags 2 Uhr, wird der Pförch auf 7 Räderte im öffentlichen Auf- steig auf dem Rathhaus verkauft.

Höplinswirth.

100 fl. hat von der Stiftung
 sogleich auszuleihen
 Stiftungspf. Kurz.

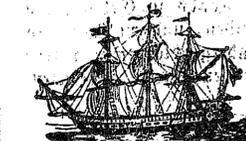
Privat-Anzeigen.

Haubersbrunnung
Dankfagung
 Für die uns von
 so vielen Seiten
 zugekommenen Be-
 weise aufrichtiger
 Theilnahme an dem
 uns so unerwartet
 schnell getroffenen
 Verlust unseres
 lieben Vaters und Großvaters
 Alt Kronenwirth **Bürkle**,
 sowie für die so zahlreiche Beglei-
 tung zu seiner letzten Ruhestätte
 sprechen wir auf diesem Wege unsern
 tiefgefühltesten Dank aus.
 Im Namen der Hinterbliebenen
 der Sohn:
 Kronenwirth **Bürkle**.

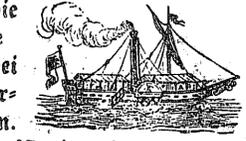
Heute Abend im Adler.

Bei der am Samstag abzuhaltenden
 Versammlung im Lokale des Metzger
 Schmid wird von einem Mitgliede des
 Vereins ein freier Vortrag gehalten
 werden über Ernährung, Stoffwechsel
 und Kreislauf.
 Der Vorstand d. I. B.

Reisenden und Auswanderern nach Amerika



empfehle ich meine Agentur für die
Dampf- und Segelschiffe
 verschiedener Seehäfen und kann bei
 vorzüglicher Behandlung und Besör-
 derung die billigsten Preise zusichern.



Der gesetzlich concessionirte Agent
Carl Schmid beim Bahnhof.
 Mein mehrjähriger Aufenthalt in Amerika, sowie die verschiedenen Hin-
 und Herreisen, setzen mich in Stand den Reisenden jede Auskunft und Vorsichtsmaß-
 regel zu ertheilen.
 Der Obige.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in G o t h a.

Diese Anstalt hat sich im Jahre 1866 einer abermaligen beträchtlichen Er-
 weiterung ihrer Geschäfte zu erfreuen gehabt. Durch einen reichlichen Zugang
 an neuen Versicherungen (2175 Personen mit 4,813,100 Thlr.), welcher nächst
 dem Jahre 1865 größer war als in irgend einer der früheren Perioden, ist
 die Zahl der Versicherten auf 29,560 Pers.,
 die Versicherungssumme auf 53,000,000 Thlr.,
 die Bankfonds auf 13,950,000 Thlr.

gestiegen.
 Eine Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen von nahe an 2,500,000
 Thlr. gestattete die Zahlung von 1,310,000 Thlr. für 782 gestorbene Ver-
 sicherte und läßt, nach gehöriger Ausstattung der Reserve, noch einen bedeutenden
 reinen Ueberschuß mit Aussicht auf abermalige gute Dividende für die Versicherten
 übrig.

In diesem und den nächsten vier Jahren werden über
Zwei und eine halbe Million Thaler
 vorhandener reiner Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt, was für die
 Jahre 1867 und 1868 eine Dividende von je 36 Prozent und für 1869 eine
 solche von 39 Prozent ergibt.
 Auf diese Ergebnisse verweisend, laden zur Versicherung ein
 Oberamtspfleger **Fuchs** in Schorndorf,
Ferd. Thumm, sen. in Backnang,
Franz v. Auer in Gmünd,
 Oberamtspfleger **Magenan** in Göppingen.

**Fest concentrirtes is-
 ländisches Moos**
 mit angenehmem Geschmack!
 reizmildernd und zugleich kräftig-
 end gegen Heiserkeit, Husten,
 Lungenkatarrh etc. etc. ferner gegen
 Scropheln, Abmagerung etc. in
 Schachteln à 18 kr. ist zu haben
 in beiden hiesigen Apotheken.
NB. Ist nicht zu verwechseln mit
 magenverderbenden Bonbons u. dgl.

Schorndorf.
**Wohnungsveränderung und
 Empfehlung.**
 Ich mache hiemit die er-
 gebenste Anzeige, daß ich jetzt
 bei Herrn Uhrmacher Rieß
 parterre wohne und mein
 Lager in allen Sorten abge-
 lagelter Cigarren bestens
 empfehle.
 August Stubenvoll.

Stoekfische.
 Schön weiß und frischge-
 wässerte Stoekfische empfiehlt
Carl Veit.
Frische Häringe
Carl Veit.
 bei

Mein neuhergerichtete oberes Logis
 habe ich an eine geordnete Familie zu
 vermieten und kann solches sogleich oder
 bis Georgi bezogen werden.
 A. Hütter, Bäcker.
 Tuchmacher Baumann hat 1 Brtl.
 Acker an der neuen Strige zu vermieten.

Der Einsender der Anfrage an die
 Bürgerchaft wegen der Betheiligung eines
 Gemeinderaths am L.-V. schreibt Mit-
 glied eines Lügenvereins zu sein, sonst
 könnte er eine solche Anfrage an einen
 Kollegen der Mitglied eines liberalen
 Vereins ist, nicht stellen, oder ist etwa
 der Verein, der zufällig 80 Mitglieder
 stark ist, bis jetzt nicht im rechten Lokale
 abgehalten worden?
 Bis jetzt hat es ihm bei Fleisch- und
 Haabläcken am besten gefallen.

Alle Arten **Gartensamen** in bester
 feinfähiger Waare empfiehlt
 Christian Weibrecht.

Ein braver, ordnungsliebender junger
 Mann von 18 — 22 Jahren, welcher
 die gewöhnlicheren Feld- und Garten-
 Geschäfte versteht, findet bei mir eine
 Stelle als Knecht.
 Apotheker Palm in Schorndorf.

Roßgerber Weil
 in der Vorstadt ver-
 kauft Sommerdinkel
 zum Ausäßen und
 schöne Linsen, auch
 schöne Linsen, auch
 hat derselbe 2 Logis zu vermieten.

Die Erben des + Herrn Oberamtsrichter
 v. Arnold verkaufen am Montag den 18. d.
 Nachmittags 2 Uhr ihren besitzenden Wein-
 berg im Störren in 2 Abtheilungen auf dem
 Rathhaus im öffentlichen Auktions, u. z.:
 1/4 M. 19,2 R. Weinberg mit Häusle und
 1 1/4 M. 16,3 R. Weinberg, Acker mit hohem
 Klee und Bortehen.
 Liebhaber werden hiezu eingeladen.
 Hospitalpfleger **Laur**.

800 fl. hat im Auftrag aus-
 zuleihen
 Hospitalpfleger **Laur**.

1/4 Ackerfeld in den Wiesenländern
 bei der Delmühle verpachtet
 Apoth. Palm, sen.

1/4 hohen Klee im Fikeler verpachtet
 Knaupp, Postbote.

Nach Ablauf einer Verpachts-Periode
 gedenkt Jac. Breuninger's Wittwe 3
 Morgen Wiesen im untern Ransbach
 wieder zu verpachten, oder nach Umständen
 auch zu verkaufen, diese Wiese ist seit
 im zwei Theilen verpachtet worden. Zur
 Verpachts-, resp. Verkaufs-Vornahme,
 wird Montag der 18. Februar, Nach-
 mittags 2 Uhr auf dem Rathhause be-
 stimmt.

Gute **Kartoffeln** sind stets zu haben
 bei
 Distel, Bäcker.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 15.

Dienstag den 19. Februar

1867.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Der nachstehende Erlass wird den Ortsvorstehern unter der Aufforderung zur Kenntniss gebracht, alsbald die Ministerial-Befugung vom 10. September 1841 der Bürgerstadt auf's Neue zu publiciren und daß es geschehen, sofort im Schultheisnamts-Protokoll vorzunehmen. Zur Anzeige förmliche Verfehlungen sind alsbald mit der gesetzlich angetrohen Strafe abzurufen. Schorndorf, den 16. Februar 1867.

Die in neuerer Zeit wieder häufiger vorgekommene Erkrankung von Hunden an der Wuth und die daraus sich ergebenden Unglücksfälle machen es den Behörden zur dringenden Pflicht, die in der Ministerial-Befugung vom 10. September 1841 enthaltenen Vorschriften im Betreff der Beaufsichtigung der Hunde streng zu handhaben. Da diese Vorschriften von den mit der Handhabung zunächst beauftragten Ortspolizeibehörden häufig sehr vernachlässigt worden sind, so wird dem Oberamt aufgetragen, den Ortspolizeibehörden die pünktliche Erfüllung ihrer Obliegenheit bezüglich der Bekämpfung der Uebertretung der Vorschriften einzuschärfen, auch seiner Seite die gebührende Aufmerksamkeit zu widmen, den Versäumnissen der Ortspolizei so viel als möglich abzuhelfen, gegen nachlässige Ortspolizeibeamte aber mit gebührendem Ernste vorzufahren.

Die von den Hundebesitzern zu beachtenden Vorschriften sind in allen Gemeinden auf's Neue bekannt machen zu lassen. Auch ist den Landjägern aufgegeben, ihre Wahrnehmungen bezüglich der Nichteinhaltung der Vorschriften nicht nur bei der betreffenden Ortspolizeibehörde, sondern auch bei dem Oberamte zur Anzeige zu bringen, worauf letzteres von der ordnungsmäßigen Aburtheilung der Uebertretung sich Ueberzeugung zu verschaffen hat.

Schorndorf.
Nachstehende Bekanntmachungen werden hiermit zur öffentl. Kenntniss gebracht.
Den 15. Februar 1867.
K. Oberamt. Jais.

Art und Dauer der Krankheit unter Angabe der angewendeten Mittel.
Die Wittsteller haben die höhere Entschädigung und die Einberufung durch die Badaufsichtsbehörde abzuwarten.

bezeichneten Notizen nicht enthalten, aber überhaupt nicht berücksichtigt werden können.
Den 11. Febr. 1867.
K. Badaufsichtsbehörde.

Wiltbad.
Aufnahme in das Armenbad.
Die Gesuche um Aufnahme in das Armenbad (Katharinenstift) in Wiltbad sind spätestens d. 10. März d. J. durch Vermittlung eines zur Vortragsfreiheit berechtigten Besorger mit der Bezeichnung als „Dienstfabe“ an die K. Badaufsichtsbehörde in Wiltbad einzureichen.

Wer sich früher in Wiltbad einkleiden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermanglung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalt in Wiltbad die Zurücklieferung in die Heimath zu gewärtigen.
Kinder werden in den Monaten April, Mai, September und Oktober unentgeltlich in das Katharinenstift aufgenommen; zur Aufnahme in die Kinderheilanstalt Herrenhilfe in den Monaten Juni, Juli und August werden für Kinder angemessene Gratiationen mit Freibädern bewilligt.

Bekanntmachung, betreffend die Aufnahme verwundeter Unteroffiziere und Soldaten in das Wiltbad.
Von den in dem Feldzuge des vorigen Jahres Verwundeten, welche die Bäder in Wiltbad schon gebraucht haben oder aber wegen der Beschaffenheit ihrer Wunden und ihres Kräftezustandes noch nicht dahin gebracht werden konnten, wird eine durch die Verhältnisse bedingte Anzahl Derjenigen, bei welchen durch den Gebrauch der dortigen Heilquellen eine Besserung ihres jetzigen Zustandes erwartet werden kann, zur Nachkur oder zum Gebrauch dieser Bäder im März und April d. J. aufgenommen werden.

Von den Gemeindebehörden wird erwartet, daß sie Leuten, welche nicht zu den unbemittelten gehören, oder solchen, von welchen eine Belästigung der Kurgäste zu befürchten wäre, keine Zeugnisse ausstellen und den Verzeihen wird die Aufforderung vom 7. März 1853 (Staats-Anzeiger Nr. 60) in Erinnerung gebracht.

Die K. Oberämter werden nun aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, daß gegenwärtige Bekanntmachung zur Kenntniss der aus dem Militärverbande schon entlassenen invaliden Verwundeten sofort gelange und diese anzuweisen, ihre Aufnahmsgesuche mit ärztlichen Zeugnissen über die Nothwendigkeit und Zweckmäßigkeit des Gebrauchs des Wiltbades längstens bis zum 28. Februar d. J. hieher einzureichen, worauf das Weitere angeordnet werden wird.
Stuttgart, 15. Febr. 1867.

Die K. Oberämter werden ersucht, gegenwärtige Bekanntmachung mit dem Anfügen in die Bezirksblätter einreichen zu lassen, daß Gesuche, welche nach dem 15. März d. J. eintreffen, auch wenn sie die oben bezeichneten Notizen enthalten, nur in besonders dringenden Fällen ausnahmsweise solche, welche die oben

Schorndorf.
Anzeige und Empfehlung.
Mein Lager in halbwoollenen, Hosenzeugen und Cirkas erlaube ich mir bei guter und reeller Waare, zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung zu bringen; auch führe ich noch alle Sorten baumwollene Webgarne, farbige, gebleichte und rohe, N. 6, 8, 10, 12, per Pfund 54 fr. in guter Qualität, sowie auch allen Sorten baumwollenes Strickgarn mit vollem Gewicht.
Heinrich Holz, Zeugmacher, wohnhaft am obern Marktplatz.

Schorndorf.
Seegras-Vorlagen vor Zimmerthüren per Stück 20 und 24 fr. bei Ruprecht, Sattler.

Schorndorf.
Münchener Tapeten und Rouleaux in großer Auswahl empfiehlt Sattler Ruprecht.

Schorndorf.
Unterzeichneter sucht aus Auftrag **Welschkorn** zu kaufen und bezahlt 1 fl. 30 Kr. für das Simri.
Dörsenwirth Schlotterbeck.

Gemeinderath Kumpf, Pfleger des Georg Wägners von Winterbad verkauft im Aufstreich: 2/3 M. 27, 8 Rth. theils Weinberg, theils hohen Acker im Frauenberg, 2/3 M. 21, 8 Rth. Weinberg im Rohr. Liebhaber wollen sich Montag, den 18. Februar Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Schorndorf einfinden.

Johann Friedrich Kurz, Wwe. verkauft 1 1/2 Viertel Baumgut im Hof.

Einen Mitleser zum Anzeiger für Stadt und Land sucht, wer? sagt die Redaktion.

150 fl. hat als Pfleger auszuweisen
Johs. Wolff.

Bietigheim.
Unterzeichneter sucht einen Knecht, welcher die Weinberggeschäfte gründlich versteht, wo baldiger Eintritt gewünscht und guter Lohn zugesichert wird.
Den 11. Februar 1867.
Ch. Plaz, Werkmeister.

Winterbach.
Einen noch ganz guten Schuppluz hat zu verkaufen
Amtsp. Käßlings Wwe.

Winterbach.
Einen neuen Kuhwagen mit eis. Achsen hat zu verkaufen
Wagner Schnabel.

Nächsten Sonntag haben
Bach- & Cug
Obermüller, Häcker, Krämer.

Sonntag
C. Junginger: Sonne.

Verchiedenes.

Laupheim. Am Richtfesttage wollte ein Mädchen von Weichheim, das schon fünf Jahre hier im Dienste war, bei ihrer Herrschaft wieder eintreten. Sie traf Abends halb 8 Uhr auf der Station Laupheim ein. In unbesonnener Hast verließ sie den Zug, ehe er zum Stehen gebracht war, blieb mit der Krinoline hängen und fiel auf das Geleise, wo noch drei Wagen über sie fuhren und beide Füße zermalnten. Sie wurde sofort in den Postomnibus und durch die in's Krankenhaus gebracht. Die ärztliche Hilfe war so gleich beihand, beide Füße wurden amputirt, es steht im Zweifel ob das unglückliche Mädchen mit dem Leben davon kommt.

Aus dem Oberamte Maulbronn, 6. Febr. Wie sehr gegenwärtig die Straßen durch arbeitstüchtiges Gejüdel unruher gemacht werden, mag folgender Vorfall beweisen. Ein Pferdehändler von Ruskdorf lebte vorgestern vom Pforzheimer Pferdemarkt nach Hause; sein Weg führte ihn über die sogenannte Platte, nachdem er das Dorf Würzburg passiert hatte, wurde er auf offener Straße von 4 Büscheln angefallen, die es auf seine Geldgürtel abgesehen hatten, allein der Angegriffene ein kräftiger und wie es scheint curagitter Mann, hieb mit seinem festen Stöße Termassen auf die Schlingel ein, daß sie für gut fanden, das Weite zu suchen. Der Pferdehändler hatte einen Knaben bei sich auf einem Pferde sitzen, lehrte alsbald wieder um nach Würzburg, machte dort Anzeige vom dem Vorfall und bereits sollen zwei von der sauberen Wegelagerer-Gesellschaft verhaftet sein.

Musloch bei Heilbronn, 7. Febr. Seit ungefähr 14 Tagen zeigen sich hier Spuren von Erdb. Dasselbe quillt in einem Keller aus der Erde vor und erregte durch den Geruch, den es verbreitete, die Aufmerksamkeit des Kellerbesizers. Heute kam es an einem zweiten Punkte in geringer Entfernung vom ersten auf Wasser schwimmend reichlicher zum Vorschein.

London, 9. Febr. In Liverpool kam vor einigen Tagen ein deutsches Auswandererschiff in höchst kläglicher Verfassung an. Es war die Bark Emilia, die am 20. November mit 270 Passagieren von Bremen abgelegelt und auf dem atlantischen Ocean von fürchterlichen Stürmen erfaßt worden war. Schon hatte sie Neufundland in Sicht, als sie ihre Masten verlor, und unvermeidend in solchem Zustande gegen Wind und Wellen anzukämpfen, nach Europa zurückgeworfen wurde. Als

sie endlich in den Mersey eintraf, waren die Mundvorräthe schon auf die Neige gegangen. Die Bremensche Consul nahm sich der armen Leute eifrig an. Da nach dem Auswanderungsgesetze Bremens alle Schiffseigner das eingedommene Passagiergeld versichern müssen, stand ihm gleich ein Fonds zu Gebote, um einen Dampfer zu mieten; und an Bord des Tripoli haben die Umbergescheuderten gestern ihre dritte Fahrt über den Ocean angetreten.

Charakteristisch für die socialen Zustände Rußlands ist folgende aus Kiew datirte Geschichte: Am Morgen des 5. Decembers waren viele Personen Zeugen folgender Scene: Ein Bauer, der wahrscheinlich irgend etwas aus der Nachbarschaft zu Waichte gebracht hatte, wie dies aus seinem leeren Fuhrwerk zu schließen war, ging in der großen Wassiljowskaja Straße, neben seinem Fuhrwerke einher, sein dunkelbraunes Pferdchen und seine Frau, die neben dem Pferde an die Deichsel gebunden war, antreibend. Beide Gatten sind noch jung und ziemlich hübsch. Der Mann war nach Art der Landbewohner, die Frau mehr häßlich, in einen kurzen Ueberzieher, ein Hemd mit Bändchen, nur etwas entblößt, gekleidet und in bloßen Haaren, was eine starke Verletzung der ländlichen Gewohnheiten verheiratheter Frauen in sich schließt. Auf dem Markte hinter der Trjiskij Kirche anlangt, erklärte er den ihn neugierig umringenden, daß seine Frau ihn fortgeschaukeln sei und er sie in der Stadt gefangen habe; er führe sie nun, um ihr eine Lehre zu geben, neben dem Pferde gebunden nach Hause zurück. Man hörte wohl Ausrufe der Verwunderung, besonders von Seiten der weiblichen Zuschauerschaft, aber Niemand dachte daran, den Mann in seiner ehehellen Justiz zu stören. Der Bauer setzte seinen Weg und seine erbauliche Anpöschung, die abwechselnd bald dem Pferde, bald der Gattin zu Theil wurde, ruhig fort.

Sylben-Rathsel.
Wohl dem, dem mein Erstes so sehr das Zweite ist,
Daß er darüber das Ganze vergißt.
Auflösung der Charade in Nr. 8:
"Mausfalle"

Fruchtpreise.
Schorndorf den 12. Februar 1867.

Getreidegattungen	Zahl der verkauften Centner	Mittelpreis pro Centner
Kernen	47	8.21
Waisen	—	—
Berle	—	—

Regirt, gedruckt und verlegt von C. Mangr.